



Polizeivorsteher Daniel Leupi kam in die Höhle des Löwen. Foto: ho.

## Leupi stellt sich Organisatoren von Langstrassenfest

**Wieso musste eigentlich das Langstrassenfest erstmals abgesagt werden? An der Generalversammlung des Gewerbevereins Zürich Vier prallten die Ansichten der Polizei und der Organisatoren aufeinander.**

**Thomas Hoffmann**

### Meistgeles

- Verar
- Verar West
- Verar Nord
- Verar
- Velon Schw

### Weitere Art

[Smartes Ar](#)  
[Uetlibergs](#)  
21 März 20

[«Die Soziall](#)  
[sind ein Wit](#)  
21 März 20

[Das Geheim](#)  
[Friesenberg](#)  
14 März 20

[Illusionen g](#)  
14 März 20

[Wenn Holz](#)  
[Seilbahn fäl](#)  
14 März 20

[Schrebergä](#)  
[für Verkehr](#)  
14 März 20

[Regierungs](#)  
[Sihlhochstr:](#)  
14 März 20

[«Eiskunstla](#)  
14 März 20

### Tageshoros

Ihr tägliche  
> [zum Tage](#)

«Man hat der Polizei vorgeworfen, sie hätte das Langstrassenfest mit unrealistischen und unvernünftigen Vorschriften verhindert», sagte Polizeivorsteher Daniel Leupi in seinem Referat nach der GV. Dem sei jedoch nicht so, unterstrich der Stadtrat. Wegen der Massenpanik von 2010 in Duisburg habe man «Vorschläge» gemacht, um die Sicherheit vor allem bei den Fluchtwegen zu verbessern, beispielsweise indem man in der Unterführung die Bühne drehe. «Eine Verfügung gab es nicht.» Dass die Organisatoren, die Gewerbevereine der Kreise 4 und 5, «sofort das Handtuch geworfen haben, hat mich erstaunt», so Leupi, der aus den Medien von dem Fall erfahren hat.

«Es war ein Monolog, kein Dialog», konterte Erich Burri, Präsident des Vereins Langstrassenfest. An der Sitzung mit der Polizei habe es geheissen «so und so wird es gemacht», andernfalls gebe es kein Fest. Die Vorschriften seien zwar noch nicht schriftlich vorgelegen, aber mündlich. Zudem kritisierte Burri, dass die Änderungen derart kurz vor dem Fest gemacht wurden.

### «Der Pfeffer in der Stadtsuppe»

Der Polizeivorsteher versprach, die Kritikpunkte aufzunehmen. «Ich hoffe, dass wir bald wieder ein Langstrassenfest feiern können», meinte Leupi, der mit den Slow-up-Veranstaltungen selbst schon Grossanlässe organisiert hatte. Dazu sei nun ein offener Dialog nötig. Zu Beginn seines Referats hat er den Kreis 4 als lebendigstes und vielfältigstes Quartier der Stadt bezeichnet, als «Pfeffer in der Stadtsuppe». Die Probleme, die damit vermengt seien – Lärm, Abfall, 24-Stunden-Gesellschaft – würden sowohl für die Gewerbetreibenden wie die Stadtverwaltung eine Herausforderung bilden. Mit dem Projekt Langstrasse Plus habe man eine deutliche Verbesserung erreicht, meinte der Polizeivorsteher. Nun wird es von Alexandra Heeb gesamtstädtisch weitergeführt, der Kreis 4 bleibe jedoch ein Schwerpunkt. Heeb selbst sieht sich als «Patin für den Kreis 4», und sie sei bei der Polizei bezüglich Langstrassenfest ebenfalls eine Ansprechperson.

«Wir haben unsere Jahresziele erreicht», hielt Präsident Beni Graziano in seinem Jahresbericht fest. Das wichtigste: die Erhöhung der Mitgliederzahlen. Den 5 Austritten stehen 20 Eintritte gegenüber, nun zählt der Gewerbeverein Zürich Vier 138 Mitglieder. Bewährt haben sich die Firmenpräsentationen, die durchschnittlich von fast 40 Personen besucht wurden. Erfreuliches berichtete auch Kassier Alex Bodmer, statt des budgetierten Defizits gab es einen kleinen Gewinn.

Myrtha Meuli trat nach zwei engagierten Jahren aus dem Vorstand zurück. Neu gewählt wurden Isabelle Gruchow und Robert Buff. Den Präsidenten und die bisherigen Vorstandsmitglieder bestätigten die Anwesenden mit Applaus.

Beim Austritt des Gewerbevereins aus dem städtischen Gewerbeverband GVZ hatte es Verwirrungen bezüglich des relativen und des absoluten Mehrs gegeben. Nun hat man die geänderten Statuten genehmigt. An den GVs gilt jeweils das relative Mehr. Ausgenommen sind Fusionen oder die Auflösung des Vereins, hier zählt das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder. Der Beitrag für Passivmitglieder beträgt statt 50 neu 100 Franken.